

Nebraer Anzeiger



Ämtliches Blatt des Magistrats, der Polizeiverwaltung und des Amtsgerichts der Stadt Nebra

Erscheint wöchentlich zweimal (Mittwoch und Sonnabend vorm.). Bezugspreis ins Haus gebracht und bei den Postanstalten monatlich 500.— M.

Zeitung für Stadt und Land

Anzeigen kosten pro Millimeter Raum auf 36 Millimeter Breite 40 M., im Restamtteil 1 Millimeter Raum 90 Millim. 120 M. Auskunfterteilung 5.— M.

Schriftleitung: **Wilh. Sauer, Rossleben** —

Geschäftsstelle in Nebra: **Frau Kaufm. Meitz, Markt 34/35**

Druck, Verlag und Briefadresse: **Sauerische Buchdruckerei, Rossleben** — Postfachkonto: Leipzig 22832

Nr. 23 Fernruf: Amt Rossleben 21

Mittwoch, den 21. März 1923

Depefchen: Anzeiger Rossleben 36. Jahrg.

Politische Nachrichten. Aus dem Ruhrgebiet.

Am Sonntag kam die recht erfreuliche Nachricht daß der Reichspräsident und die Reichsminister Dr. Beder und Dr. Brauns, sowie der preussische Innenminister Severing nach dem Ruhrgebiet abgereist seien und bald kam schon ein weiterer Bericht über die erste Zusammenkunft mit Vertretern aller Bevölkerungsschichten aus dem besetzten Gebiet in Hamm. Diese Stadt liegt noch außerhalb des Einbruchgebietes. Der Reichspräsident hielt an die große Versammlung eine herzerfreuende, aufmunternde Ansprache, in der er den Ernst der Stunde hervorhob und besonders betonte, daß Deutschland es nicht war, daß diese Auseinandersetzung verschuldet oder gar gesucht hat und daß dieser frevelhafte Einbruch in das Ruhrgebiet den leistungsfähigsten Bruch von Recht und Moral darstelle, den die neuere Weltgeschichte kennt. Der Präsident gedachte dankbar all der Treue, der Opferbereitschaft der schwerbedrückten Bewohner des Einbruchgebietes und versicherte sie der Unterstützung des gesamten übrigen Deutschlands. Kein Opfer wird uns zu groß sein, sagte er, wenn es gilt, der Not zu wehren, insbesondere die Ernährung sicherzustellen. Niemand von uns dürfe im Zweifel darüber sein, was es bedeuten würde, wenn wir uns den Nachtgelächtern Frankreichs unterwürfen; dann wäre es geschehen um Weiland, Selbstbestimmung und Zukunft der deutschen Republik, um die wirtschaftliche und soziale Stellung der deutschen Arbeit und ihre Weiterentwicklung, die dem französischen Kapital ein Dorn im Auge ist. Der Präsident ermahnte am Schluß seiner Rede die Anwesenden, im Kampfe für Deutschlands Freiheit weiter auszuhalten. Er sagte: „Wir wissen, welche Folgen es für unsere Volkswirtschaft hätte, wenn dieses der Kohle dauernd unserer Industrie, unserer Arbeit entzogen würde, daß es dann zu Ende wäre mit der Selbstständigkeit und der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft, mit der unser Dasein aufs engste verknüpft ist. Die Lebensmöglichkeit vieler Hunderttausende von deutschen Arbeitern wäre vernichtet. Diese Erkenntnis gibt uns den festen Willen und die Kraft, auszuhalten in der Abwehr. Auf uns allein gestellt müssen wir diesen schweren Kampf weiter leisten. Wir sind wehrlos, wir können ihn nur führen mit der Waffe des passiven Widerstandes, gestützt auf unser gutes Recht, unseren festen unbedingten Willen. Bei Euch, Ihr Männer von der Ruhr, liegt die Last der Abwehr, aber auch ihre Kraft; auf Euch vertraut Deutschland! Haltet aus! Seid wie bisher tapfer, fest, ruhig und besonnen, dann ist unserer gerechten Sache der Erfolg sicher! Und dazu Glückauf!“

Ein Zwischenfall in Essen. Nach französischen Angaben ist in der Nacht zum Sonntag am Essener Hauptbahnhof ein französischer Posten erschossen worden. Da die Franzosen annehmen, daß der Posten von einem Deutschen erschossen worden sei, haben sie heute früh als Geiseln folgende Herren verhaftet: den deutschvolksparteilichen Reichstagsabgeordneten Geheimrat Dr. Quaas in seiner Eigenschaft als ehemaliger Syndikus der Handelskammer, Landgerichtspräsident Dr. Volmer, ferner den Direktor der Reichsbankhauptstelle in Essen sowie je einen Direktor der Essener Großbanken. Der stellvertretende Bürgermeister, Beigeordneter Bode, wurde von den Franzosen gesucht, aber nicht gefunden.

Mord auf Mord. Bochum, 18. März. In der Nacht gegen 2 Uhr ist in der Herkulesstraße in Essen der Buchdruckereibesitzer Kurt Schulte von französischen Soldaten durch einen Kopfschuß schwer verletzt worden. Schulte ist heute nachmittag seiner Verletzung erlegen.

Gefährlichkeit. Recklinghausen, 18. März. Im hiesigen Knappschaftskrankenhaus hat ein französisches Kommando mit Requisitionsschein 50 Betten mit allem Zubehör für das Militär lazarett angefordert. Dadurch wird die Unterbringung der deutschen Patienten im Krankenhaus gefährdet.

Ausgewiesen. Der kommunistische deutsche Reichstagsabgeordnete Hölein wurde in Paris nach Schluß einer kommunistischen Versammlung von der Polizei verhaftet und an die Reichsgrenze abgeschoben.

Erst die Franzosen. Frankreich braucht für seinen Militarismus viel Geld, das läßt sich denken, und möchte jetzt gern den Ertrag der deutschen Goldanleihe zur Auffüllung seiner leeren Kassen. Die französische Regierung hat deshalb bei der Reparationskommission Protest gegen die von Deutschland aufgelegte Goldanleihe erhoben.

Eisenbahnunfall. Köln, 17. März. In der Nähe der Station Friemersheim ist ein Militärtransportzug mit einem Güterzug zusammengestoßen. Der Materialschaden ist groß. Ein Augenzeuge schätzt die Zahl der Getöteten auf 25 Personen. Eine größere Anzahl Soldaten und Pferde soll Verletzungen erlitten haben.

Ein deutscher Landesverräter gelichtet. Der unter dem Schutze der französischen Bajonette und mit französischem Gelde arbeitende Agitator Smeets ist am Sonntag in seinem Büro von einem etwa 25—30-jährigen Manne angeschossen worden, ein Schwager Smeets wurde tödlich getroffen. — Der schwerverletzte Smeets wurde ins Krankenhaus gebracht und das Geschöß auf opeativem Wege entfernt. — Smeets arbeitet seit längerer Zeit an dem Plan, das Rheinland von Deutschland loszulösen und zu einem sog. Pufferstaat unter französischem Protektorat zu organisieren.

Die belgischen Schatzwechsel werden eingelöst! Berlin, 15. März. Die Reichsbank hat für die Einlösung der am 15. März fälligen, von Schweizer Banken diskontierten sogenannten belgischen Reichsschatzwechsel die Valuta in Höhe von rund 48 Millionen Goldmark an die Bank von England überwiesen.

Keine Unbesonnenheiten begehen. Berlin, 17. März. Zwischen dem Auswärtigen Amt und der Interalliierten Militärkommission hat während der letzten Wochen ein Schriftwechsel stattgefunden über die Beteiligung von französischen und belgischen Offizieren an Kontrollhandlungen der Interalliierten Militärkommission. Es ist der deutschen Regierung nicht gelungen, die Kommission zu bewegen, die Beteiligung von französischen und belgischen Offizieren vorläufig zurückzustellen. Im Gegenteil, die Kommission erklärte, daß sie bis zum 15. d. Mts. die geübte Rücksicht aufgeben müsse und daß die französischen und belgischen Offiziere künftig an allen Kontrollhandlungen beteiligt sein werden. Die Kommission hat bereits für Anfang der nächsten Woche eine Reihe von deutschen Kontrollmaßnahmen angeregt, an denen auch französische und belgische Offiziere in Uniform sich beteiligen werden. Halbamtlich wird hierzu mitgeteilt, daß die Reichsregierung diesen Beschluß der Kommission außerordentlich bedauert. Es bleibt ihr jedoch nunmehr übrig, die Öffentlichkeit darauf hinzuweisen, daß die französischen und belgischen Mitglieder der Militärkommission für uns nicht Vertreter ihrer Regierungen, sondern Organe einer internationalen Körperschaft sind, in der auch solche Mächte vertreten sind, die sich an dem Ruhrereignis nicht beteiligt haben. Die Reichsregierung weist darauf hin, daß Ausschreitungen gegenüber den belgischen und französischen Mitgliedern der Kommission der Reichsregierung unabsehbare außenpolitische Schwierigkeiten bereiten würden.

Zum Preisabbau. Wie der Reichswirtschaftsminister mitgeteilt hat, ist von der Reichsregierung erwogen worden, den allgemeinen Preisabbau durch *Perabsetzung* der Kohlensteuer tatkräftig zu unterstützen.

Aus der Umgegend.

Nebra, 21. März.

— **Schulentlassung.** Zu Ostern werden aus der Volksschule zu Nebra nachstehende Knaben und Mädchen entlassen:

Knaben:

Baumeister, Willy
Bratfisch, Walter
Böhme, Walter
Dreßler, Martin
Eberlein, Otto
Fechner, Emil
Hamel, Otto
Knecht, Emil
Mechner, Paul
Marquardt, Paul
Müller, Hermann
Poloff, Walter
Schmidt, Karl
Steinemann, Willy
Schleif, Martin
Wagemann, Hermann
Gorges, Bruno
Reinhold, Kurt
Saul, Gustav
Somade, Paul
Bode, Karl
Ulrich, Kurt

Mädchen:

Bischoff Käthe
Böhiger, Wally
Hammer, Minna
Hantel, Anna
Heim, Luise
Heinrich, Johanne
Hubert, Gertha
Kaulwell, Frieda
Krauser, Anna
Krämer, Ella
Leberrecht, Lina
Malz, Luise
Otto, Flora
Schäfer, Helene
Weidner, Hedwig
Weinert, Ella
Salzmann, Elli
Werner, Charlotte
Jahn, Emma
Heinze, Olga
Wienicke, Gertrud
Hoffmann, Lydia

— **Schöffengerichtssitzung** am 15. März 1928.
Vorstand: Herr Amtsgerichtsrat Meißner, Vertreter der Staatsanwaltschaft: Herr Kanzleisekretär Mahrenholz, Protokollführer: Herr Justizobersekretär Bohlmann u. Herr Ref. Laute, sämtlich in Nebra. Schöffen: Herren Landwirt Werner-Weißenschirmbach und Buchhalter Berling, Kleinwangen.

1. Der Glasermeister Paul Webel in Nebra hatte gegen einen polizeilichen Strafbefehl in Höhe von 200 M. gerichtliche Entscheidung beantragt. Er soll seinen Lehrling am 9. Januar nicht zur Schule geschickt haben. Die Verhandlung ergab, daß der Lehrling wohl am 12. Januar, nicht aber, wie behauptet wurde, am 9. Januar, die Fortbildungsschule nicht besuchte. Webel mußte infolge dieses Versehens freigesprochen werden. Die Kosten trägt die Staatskasse.

2. Gegen einen Strafbefehl in Höhe von 3000 M. hatte der Arbeiter Albert Lange in Nebra Berufung eingelegt. Er ist beschuldigt, dem Landwirt Schulze aus Altenroda 2 Btr. Weizen von dem Felde gestohlen zu haben. Schulze bezeichnet den bei Lange beschlagnahmten Weizen als den seinigen. Lange wurde zu 10000 M. Geldstrafe, evtl. je 500 M. 1 Tag Gef., und zur Kostentragung verurteilt.

3. Die Eheleute Hermann Hettel und Ehefrau Ida Tröbs geb. Bude, beide in Nebra, haben gegen einen Strafbefehl in Höhe von 500 M. Berufung eingelegt. Sie sollen dem Rittergut Bingsitz ja. 11/2 Btr. Kartoffeln gestohlen haben. Sie geben heute an, selbige im Walde versteckt gefunden zu haben. Da dies ihnen nicht geglaubt wurde, wurden sie zu je 3000 M. Geldstrafe, evtl. 500 M. je ein Tag Gef., und zur Kostentragung verurteilt.

4. In der Privatklage des Landwirts Max Schröder aus Wegendorf gegen den Landwirt Rich. Hauf aus Wegendorf wegen Beleidigung kam ein Vergleich zustande. Hauf nimmt die Aufklärung, die Schröder als Beleidigung aufgefaßt hat, mit Bedauern zurück und trägt die Kosten des Verfahrens.

5. In der Privatklage des Landwirts Max Schröder gegen den Landwirt Rich. Hauf aus Wegendorf und den Molkereibesitzer Otto Kette in Carsdorf nimmt der Privatkläger die Klage zurück. Die Kosten übernehmen je zur Hälfte Schröder und Hauf.

6. Angeklagt wegen Uebertretung der Verordnung über Wohnungsmangel waren der Schneidermeister Joh. Braß und der Landwirt Kurt Sachsenweger, beide aus Burgscheidungen. Das Kreiswohnungsammt hatte bei Braß mehrere Räume beschlagnahmt. Dieser hatte dessen ungeachtet seine Tochter und seinen Schwiegerjohn, Sachsenweger, widerrechtlich in die be-

schlagnahmten Räume genommen und sich der Uebertretung der Verordnung vom 5. Okt. 1921 betr. Wohnungsmangel schuldig gemacht und wird zu 500 M. Geldstrafe und Kostentragung verurteilt. Sachsenweger wurde freigesprochen. Die Kosten trägt in diesem Verfahren die Staatskasse.

— **Frühling.** Nachdem die erste Hälfte des März uns nichts als trübe, kalte Tage gebracht hat, scheint uns die zweite Hälfte doch so etwas wie Lenzwinter bieten zu wollen. Prächtiger Sonnenschein lacht über die Fluren und wenn die Erwärmung der klaren Frühlingsluft auch nur langsam fortschreitet, wir werden doch gestärkt in der Hoffnung: „Es muß doch Frühling werden!“

Naumburg, 19. März. Eine originelle Methode hat die Stadtgemeinde Naumburg für die Ermessung der Hundesteuer gefunden. Es sollen nämlich künftig jedesmal die Hundesteuern das 100fache des Postfahres für einen Fernbrief betragen, also zurzeit 10 000 M.

Jena. [Den Schwiegerjohn erschossen.] Unerquickliche Familienverhältnisse, die seit langem zwischen einem Landwirt in Köschau und seinem Schwiegerjohn bestanden, haben am Dienstag einen blutigen Abschluß gefunden. Als der letztere am Dienstag von einer auswärtigen Besorgung heimkehrte, kam es zu einer Szene, die in Tätlichkeiten ausartete. Da er seinen Schwiegervater mit einer Düngergabel bedrohte, griff dieser zum Jagdgewehr und drückte ab. Ein Schuß in die Brust führte den sofortigen Tod herbei. Der Landwirt stellte sich nach der Tat dem Amtsgericht in Jena, wurde aber nach seiner Vernehmung wieder auf freien Fuß gesetzt.

Dresden, 18. März. Der Dresdener Polizei gelang es auf dem Bahnhof Großenhain eine Diebin festzunehmen, die sich in Dresden unter dem Namen Karla Ackerkoller aus Warschau als Dienstmädchen vermiestet hatte und unter Mitnahme von Sachen im Werte von 80 Millionen Mark nach Berlin verschwinden wollte. Diesmal nannte sich die Diebin Erna Erdmann.

Münchehof am Harz, 18. März. In der Gemeinde Münchehof a. H. wurde der Gemeindevorsteher Giese, der der SPD. angehört, seines Amtes enthoben, weil er die Vorschlagsliste seiner Partei, die zu spät eingereicht worden war, mit einem falschen Datum versah, um ihr die Gültigkeit zu sichern. Der Vorfall, der bereits eine Zeit lang zurück liegt, kam dadurch an die Öffentlichkeit, daß in der Partei Zwist entstand und ein Opponent nunmehr Anzeige erstattete.

* **Brandkatastrophe im Wiesbadener Staatstheater.** Das Wiesbadener Staatstheater ist in der Nacht zum Sonntag vollständig ausgebrannt. Dem Frankfurter Generalanzeiger zufolge brach das Feuer nach der gestrigen Sonntagsvorstellung kurz nach 10 Uhr aus. Man hörte einen starken Schlag, wie von einer Explosion. Einige Minuten später schlugen turmhohe Flammen aus verschiedenen Fenstern des Theaters. Die sofort eingreifende Feuerwehr konnte wenig ausrichten. Bei ihrem Eintreffen hatte das Feuer schon den ganzen Zuschauerraum, die Bühne und das Kulissenhaus ergriffen. Nach 20 Minuten stürzte die große Kuppel über dem Zuschauerraum mit ungeheurem Krach zusammen. Von den Kulissenbeständen konnte trotz Mithilfe der Bürgerschaft wenig gerettet werden. Nach einer knappen Stunde war das ganze Theater vollständig ausgebrannt. Die französischen Besatzungsbehörden alarmierten sofort mehrere Kompagnien, die den Brandherd in weitem Umkreise absperren. Der Schaden wird auf mehrere Millionen geschätzt. Menschenleben sind voraussichtlich nicht zu beklagen.

* **Jugend im Dienste der Kleinrentner.** In Dessau hat sich die Jugend zu dem Zwecke zusammengeschlossen, bedürftige Kleinrentner von Zeit zu Zeit durch kostenlos veranstaltete Unterhaltungsabende zu erfreuen, um ihnen durch geistige Anregung auf einige Stunden den Ernst der Zeit vergessen zu machen.

* Die stärkste Petroleumquelle der Welt. In Larso in der Nähe von Maracaibo im Staate Venezuela ist eine Ölquelle gefunden worden, die täglich 120 000 Faß Petroleum liefert. Es wird dazu erklärt, daß dies damit die stärkste Petroleumquelle der Welt ist.

— Wegen Raumangel mußten wir die Theaterbesprechungen für nächste Nummer zurückstellen.

Am 21.: Zunehmend bewölkt, etwas milder, später etwas Regen. Am 22.: Wolke, etwas Regen, Temperatur wenig verändert. Am 23.: Zeitweise aufhellend, meist aber wolky bis trüb, ziemlich kühl, mäßiger Regen.

Kirchliche Nachrichten.

Mittwoch, den 21. März, abends 1/8 Uhr:

4. Passionsgottesdienst.

Lesen Sie die Berliner Morgen-Zeitung

mit ausführlichem Kurszettel, interessanten Leitartikeln, modernen Romanen, und unterhaltenden und belehrenden Abteilungen

monatlich für 2600 M.

ausschließlich Zustellung

Jedem, in der Provinzstadt u. auf dem Lande sollte dieses vorzügliche Blatt neben seinem Lokalblatt lesen.

Sie abtrennen, ausfüllen und der Post od. dem Briefträger übergeben

Post-Bestellschein.

Für nachbenannte Bezugszeit bestellt

Herr — Frau

Exemplare	Benennung der Zeitungen usw.	Bezugszeit	Betrag
1	Berlin. Morgen-Zeitung	April 1923	März 2600 Pf.

Quittung.

Dolge M. Pf. sind heute richtig bezahlt.

1922. Post-Annahme.

HART-MARMOR

Qualität ä. Aussehen wie echter



blancclair
Marmor
Naturpolitur
Deutsche
Marmor-
Industrie
Querfurt

Farbenprächtiger Naturmarmor
preiswert am Lager. Für die Elektro-Industrie:
Schalttafeln. Telefon-148

Die Brücke nach Oberschlesien

für unsere verdrängten Heimatsbrüder ist der

Oberschlesische Wanderer

die älteste und bei weitem verbreitetste Tageszeitung, das

berühmteste Anzeigenblatt Oberschlesiens.

Wer die Vorgänge in der Heimat verfolgen will, bestelle den „Wanderer“ bei der Post. Wer Personal oder Stellung sucht, etwas kaufen oder verkaufen will, wer Geschäftsverbindungen im kaufkräftigen Oberschlesien anknüpfen will erreicht dieses am schnellsten durch eine Anzeige im „Wanderer“. — Wer sein Grundstück, Geschäft, Fabrik, Gastwirtschaft, oder Gut verkaufen will, erreicht dies mit verblüffendem Erfolg durch eine Anzeige im „Wanderer“, Gletwit.

Anzeigen für den Wanderer werden in der Geschäftsstelle der „Wanderer Zeitung“ ohne jeden Aufschlag entgegengenommen.

Leipziger Neueste Nachrichten

Amtsblatt der Leipziger Börse und sämtlicher Staats- und städtischen Behörden.



Große politische Tageszeitung mit umfangreichem Handelsteil. * Das erfolgssichere Anzeigenblatt für

Handel

Industrie

Banken

Schiffahrt

Bergbau

Mittel- und

Großgrundbesitz

Die weitaus größte deutsche Tageszeitung
außerhalb Berlins

Probenummern und Kostenanschläge liefert die Hauptgeschäftsstelle Leipzig, Peterssteinweg 19, bereitwilligst und ohne Verbindlichkeit.

Für Palmavum und Ostern empfehle

ff. Bohnenkaffee

1/2 Pfd. 3000.— Markt

ff. Mischkaffee

40% Bohnenkaffee eingemischten, 1/2 Pfd. 1600 M.

Wwe. Meitz.

Eisen, Stühle, Gartentisch und -Stühle,

gut erhalten, sowie eine

Nähmaschine

sagt neu, zu verkaufen.

Wo? sagt die Geschäftsst.

Wwe. Meitz, am Markt.

Freitag empfehle:

grüne Seringe u.

Vollbücklinge

zu billigsten Preisen.

Wwe. Meitz.

Sprechstunden

jeden Nachmittag

von 1/2 bis 6 Uhr.

Wohnung bei Frau Apel

Hanf, Dentist, Rossleben.

Tel.: Amt Rossleben 65.

Fahradgummischläuche

3985.— M., 1a. Qualität

43 00.—, 4500.— M., extra

prima 4950.—, 5250.— M.

prima Strapazierdecke

11 850, 13 950, 14 485 M.

1a. Qual. 15 500, 16 000 M.

prima Gebirgsdecke

16 830 17 500 18 250 M.

Verfand nurweg Nachr. Bei

Bestell. muß eine Anzahlung

erfolg. Postsch. Hannover 8892

Emil Levy, Hildesheim.

Schweine

mästet man nur mit Fress-

pulver „Sui“.

Zu haben bei: Walter Gutschmuths, Adler-Drogerie, Nebra

Bankverein Artern Spröngerts, Büchner & Co., R.-G. a. A., Artern.

In der außerordentlichen Generalversammlung vom 12. Februar 1923 ist die **Erhöhung des Grundkapitals unserer Gesellschaft um M. 18 000 000.** — durch Ausgabe von M. 5000 Stück auf den Inhaber lautenden Stammaktien über je M. 1200.—, 1000 Stück auf den Inhaber lautenden Stammaktien über je M. 6000.—, und 1000 Stück auf den Inhaber lautenden Stammaktien über je 6000.—, auf die nur 25% einzuzahlen sind, mit Dividendenberechtigung für das Geschäftsjahr 1923 beschlossen worden. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen.

Von den neuen Aktien sind seitens eines Konsortiums 9 Millionen Mark übernommen worden mit der Verpflichtung, hiervon einen Teilbetrag von M. 3 000 000.— den alten Aktionären innerhalb einer Frist von drei Wochen derart zum Bezuge anzubieten, daß auf je M. 1200.— alte Aktien eine neue zu nominal M. 1200.— unter sofortiger Vollzahlung zum Kurse von 200% zuzüglich Schluscheinsteampel und M. 150.— Bezugsrechtsteuer bezogen werden kann.

Vorbehaltlich der Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister fordern wir hiermit namens dieses Konsortiums die Aktionäre unserer Gesellschaft auf, das Bezugsrecht bei Vermeidung des Ausschlusses in der Zeit vom

17. März 1923 bis einschließlich 6. April 1923

in Artern an unserer Gesellschaftskasse,
in Rofla, Rofleben, Allstedt, Nebra bei den dortigen
Abteilungen

auszuüben. Zu diesem Zwecke sind die alten Aktien ohne Dividendscheinhogen mit einem doppelt ausgefertigten Nummerverzeichnis bei den vorgenannten Stellen während der üblichen Geschäftsstunden am Schalter zur Abstempelung einzureichen.

Soweit die Ausübung des Bezugsrechtes auf schriftlichem Wege erfolgt, werden die Bezugsstellen die übliche Bezugsprovision in Anrechnung bringen.

Der Bezugspreis von M. 2400.— für die Aktie zuzüglich Schluscheinsteampel und M. 150.— Bezugsrechtsteuer ist zugleich mit der Anmeldung einzuzahlen.

Die Bezugsstellen sind bereit, den Ankauf und die Verwertung von Bezugsrechten zu vermitteln.

Des weiteren legen wir hiermit namens des Konsortiums die von diesem übernommene restlichen 6 Millionen Mark Aktien vorbehaltlich der Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister zur freien Zeichnung unter folgenden Bedingungen auf:

1. Die Zeichnung hat ebenfalls in der Zeit vom

17. März 1923 bis einschließlich 6. April 1923

in Artern, Rofla, Rofleben, Allstedt, Nebra,
bei den obengenannten Stellen,
woselbst die nötigen Zeichnungsscheine erhältlich sind, zum Kurse von 300% zuzüglich Schluscheinsteampel zu erfolgen.

2. Die Zuteilung erfolgt nach Schluß der Zeichnung, zuteilte Beträge sind sofort nach Erhalt des Zuteilungsbriefes zu gleichen.

3. Die Aktien werden in Stücken von M. 1200.— und M. 6000.— ausgegeben.

Die Ausgabe sämtlicher neuen Aktien erfolgt sofort nach Fertigstellung.
Artern, am 16. März 1923.

**Bankverein Artern, Spröngerts, Büchner & Co.,
Kommandit-Gesellschaft auf Aktien.
Spröngerts. Büchner.**

In den nächsten Tagen treffen auf Bahnhöfen Rofleben und Nebra mehrere Waggon

**la. gelbsteifliche
Industrie-Saattartoffeln**

— anerkannt I. Abfaat —

ein und nehme schon jetzt Aufträge entgegen.

**Georg Jügen,
Rofleben — Nebra.**

Sohn achtbarer Eltern stellt ein als

Müller-Lehrling

Mühlwerke Grabenmühle b. Vitzsburg a. U.

Draefels Hühneraugensalbe bei

Hühneraugen, Wollen, Hornhaut, Wargen.
Dose 90.— M.

Zu haben in den Apotheken.

Höhere Privatschule

für Knaben und Mädchen
in Querfurt.

Osteranmeldungen für sämtliche Klassen (Tertia bis Untersekunda nebst 3 Vorschulklassen) werden baldigst erbeten.

Schubarth, Direktor.

Die Stadtparkasse Nebra a. U.

verzinst bis auf weiteres:

Spareinlagen ohne Kündigung mit 4⁰/₁₀₀
" m. 3 monatl. Kündigung mit 4¹/₂⁰/₁₀₀
" m. 6 " " 5⁰/₁₀₀
Steuerfreie Spareinlagen (§ 13 der Einkommensteuer-Novelle v. 20. Juli 1922) und bei besonders langer Kündigung mit 6⁰/₁₀₀

Ob die Dollar wieder steigt

will ich einen großen

Inventur - Ausverkauf

vornehmen in

Herren-, Damen- u. Kinderschuh- u. Arbeitsstiefeln aus Rindleder für Herren, Damen u. Kinder, Langstiefeln, Halbstiefeln, Sandalen, weißen Schuhe für Damen und Kinder

zu ganz enorm herabgesetzten Preisen.

**Alwin Zink :z. Großwangen
Schuhwarengeschäft.**

Reparaturen zu ermäßigten Preisen.

Elektro-Motoren

Reparaturen u. Zündmagnetapparate, Neu- u. Umwickeln von Motoren (Gleich-, Dreh- u. Wechselstrom) aller Fabrikate, Größe und Spannungen. Transformatoren. Neuanfertigungen von Kollektoren werden schnellstens und erfaßlich unter billigster Berechnung ausgeführt.

Ankauf von alten Motoren.

**Fehr & Co., Ankerwickelerei.
Telefon 98. Sommerda. Telefon 98.**

Gelegenheitskauf für Landwirte!

Eine Berg-Drillmaschine

so gut wie neu, billig zu verkaufen

Rosleben, Blumenstr. 1.

Wer unreines Blut hat?

Stuhlverstopfung, Hämorrhoiden, schlechte Verdauung, Blutandrang nach dem Kopfe, Kopfschmerz, trinke Dr. Buflebs echt Frankulatoe.

Zu haben bei: Walter Gutmuths, Adler-Drogerie, Nebra.

Ein

Läuferschwein

verkauft

**Felix Schröder,
Großwangen.**

